

schon. sondern der germ. Wirkungs hat

15. Dezember 1945

werden soll und es müßte also auch Raum zum Einlagern dieser Bibliothek gefunden werden, es handelt sich um rund 40000 Bände. Über den genauen Zeitpunkt des Abtransport der Bücher aus Rom kann ich noch nichts sagen. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir schreiben würden, ob jetzt noch an den von Ihnen genannten Orten eine Unterbringung der Bibliothek möglich wäre, tröbeiwobaid schibemerke, daß der Institutsbetrieb nicht dorthin verlegt sondern in anderer Weise ^{fort} durchgeführt werden soll. Es handelt sich also entgegen meiner ursprünglichen Absicht, die sich doch mehr und mehr als undurchführbar erweist nicht um die Verlegung des Instituts sondern nur um die Bergung der Bibliothek. Mit bestem Dank im Voraus empfangen Sie die besten Grüße und

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

... die Bergung ist noch immer nicht durchgeführt, weil es bisher keine geeigneten Transportmittel zu erhalten; nun hätten aber diese Schwierigkeiten behoben sein und der Transport Anfang Januar durchgeführt werden können. Jetzt hat sich aber die Sache mit Pommersfelden stark kompliziert. Bei meinem Besuch dort meinte die Gräfin, daß irgendwelche Schwierigkeiten nicht vorhanden wären und daß der SS-Oberführer Dr. Martin seine Zustimmung zur Bergung des Instituts in Schloss Pommersfelden, das von der SS beschlagnahmt ist, gegeben habe; sie forderte mich aber kürzlich auf, wegen der Unterbringung der Angehörigen des Instituts an den Höheren Polizeiführer in Nürnberg zu schreiben. Das habe ich getan und zu meiner Überraschung die Antwort erhalten, daß die Unterbringung der Gefolgschaftsmitglieder auf Schwierigkeiten stößt und die Freilassung eines dafür geeigneten Hauses beim Landrat in Forchheim erwirkt werden müßte - wie mir aber die Gräfin gleichzeitig mitteilte, sind die Ansätze für eine künftige Freilassung nicht groß. - Wegen der Einlagerung der Bibliothek verlangte der Höhere Polizeiführer mehrere Angaben auf Grund deren er dann die Entscheidung fällen würde. Damit sind die Voraussetzungen, die bisher für Pommersfelden gesprochen haben, unklar geworden und es besteht die Möglichkeit, daß auch die Bergung der Bibliothek in Pommersfelden verweigert wird. Obwohl ich das nicht für wahrscheinlich halte, möchte ich mich doch umsehen, ob die anderen früher gegebenen Möglichkeiten für die Einlagerung der Bücher noch bestehen und deshalb wende ich mich wiederum an Sie. Gleichzeitig bemerke ich, daß nach neuesten Nachrichten nun entschieden worden ist, daß die Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom von dort abtransportiert